



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00481**
Datum: 03.12.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Melanie Ranft

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	06.11.2019	öffentlich Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	03.12.2019	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	10.12.2019	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	11.12.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	18.12.2019	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung einer Mehrkindfamilienkarte

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Mehrkindfamilienkarte einzuführen. Diese können Familien ab drei Kindern auf Antrag erhalten.
2. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die eingeführte Mehrkindfamilienkarte umfassend zu bewerben und Kultur-, Sport- sowie andere Freizeiteinrichtungen davon zu überzeugen, ihre Angebote entsprechend anzupassen.**
3. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Stadtrat im 4. Quartal 2020 über den Stand der Umsetzung zu informieren.**

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

In 11 Prozent aller Familien in Deutschland leben drei und mehr Kinder. Eine der finanziellen Belastungen dieser Familien ist laut Bundesverband kinderreicher Familien e.V. die gemeinsame Freizeitgestaltung.

Freizeiteinrichtungen bieten häufig Familienkarten an, die durch zwei Erwachsene und zwei Kinder definiert sind. Für Familien mit mehr als zwei Kindern bedeutet das, dass sie ab dem dritten Kind den vollen Eintrittspreis zahlen müssen. Für die betroffenen Familien entsteht dadurch ein erheblicher finanzieller Mehraufwand, dadurch kommt es zu eingeschränkten Freizeitaktivitäten für die Kinder. Um dieser Ungleichbehandlung entgegen zu wirken und gleichzeitig den Trend zum dritten Kind ein wenig zu unterstützen, soll die Mehrkindfamilienkarte als Nachweisdokument, z. B. für den Erwerb von Eintrittskarten, in Halle eingeführt werden.

Damit würde die oft geäußerte Skepsis der Freizeiteinrichtungen, dass es sich nicht um die eigenen Kinder handeln könnte, entkräftet werden. Die Mehrkindfamilienkarte soll auf Antrag bei der Stadt Halle, z.B. beim Bürgerservice, erhältlich sein.

In einem nächsten folgerichtigen Schritt sollen dann die betroffenen Institutionen über das neue Instrument informiert werden. In der Folge könnten Eintrittspreisangebote familienfreundlich auch für Familien mit drei und mehr Kindern angepasst werden.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

10.12.2019

Sitzung des Stadtrates am 18.12.2019
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung einer
Mehrkindfamilienkarte
Vorlagen-Nummer: VII/2019/00481
TOP: 8.4

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Der Antrag enthält neben dem Nachweis der Familienzugehörigkeit insbesondere die Intention, Unternehmen zu motivieren, familienfreundliche Eintrittspreise für Mehrkindfamilien auszubauen und familienfreundlich zu agieren. Doch für die Entscheidung, Mehrkindfamilien beim Besuch von Freizeiteinrichtungen finanziell zu entlasten, verfügt die Stadtverwaltung derzeit nicht über die Möglichkeit, finanzielle Anreize zu setzen.

Katharina Brederlow
Beigeordnete